

## Lausitzer-Kohle-Rundbrief

BRUNICOWY ROZGLĚD

**13. September  
2023**

1. Die LEAG greift nach unserem Wald: mündliche Verhandlung und Protestaktion am 18. September in Freiberg
2. Lebenslaute am 24. September zu Gast: Mit klassischer Musik gegen Enteignung und Abbaggerung
3. Spendenaufruf: Helft uns, diesen Wald vor der Braunkohlegrube Nochten zu retten!
4. Staatstheater Cottbus mit Recherchestück „über Kohle, Wasser und die Ewigkeit“
5. Marodes Kraftwerk: Havarie halbiert die Leistung in Jänschwalde



### **1. Die LEAG greift nach unserem Wald: mündliche Verhandlung und Protest- aktion am 18. September in Freiberg**

Zwei Menschen aus der Lausitz wollen ihren Wald nicht an den Kohlekonzern verkaufen. Dass der Tagebau Nochten ihr Eigentum zerstören soll um im Kraftwerk Boxberg noch mehr CO<sub>2</sub> freizusetzen, sehen sie nicht als „überwiegendes Allgemeinwohl“, sondern als Bedrohung an. Wenn die durch den Klimawandel zunehmenden Dürren und Unwetter in diesem Jahr in anderen Teilen Europas wüteten kann das niemanden beruhigen.

Die beiden Eigentümer haben ihr Grundstück vor etwa drei Jahren an die Umweltgruppe Cottbus im Umweltnetzwerk GRÜNE LIGA verpachtet. Dadurch wurde der Wald inzwischen überregional bekannt.

Nun greift der Konzern nach dem privaten Wald: Zum Antrag der LEAG auf Enteignung („bergrechtliche Grundabtretung“) hat das sächsische Oberbergamt für den 18. September eine mündliche Verhandlung angesetzt. Vor dem Oberbergamt (Kirchgasse 11 09599 Freiberg) ist am 18. September ab 10 Uhr eine Protestkundgebung angemeldet, bei der Ihr die Eigentümer und uns unterstützen könnt!

Wer nicht so leicht an einem Montag vormittag in Freiberg sein kann, kann seine Unterstützung am Sonntag, 24. September auf sehr angenehme Weise bekunden: [Durch Musikhören vor Ort in unserem Wald.](#)

Danach kann es jederzeit zu einem Grundabtretungsbeschluss kommen. Zumindest wüssten wir nicht, das vom sächsischen Oberbergamt schon einmal ein Antrag der LEAG angelehnt worden wäre. Um eine Enteignung nicht hinnehmen zu müssen, sondern sie durch Gerichte überprüfen lassen zu können, wurde für die beiden Betroffenen ein [Spendenaufruf](#) gestartet.

Umweltgruppe Cottbus e.V. Projektbüro: Straße der Jugend 33 D-03050 Cottbus	<b>Internet</b> www.kein-tagebau.de <b>E-Mail</b> umweltgruppe@kein-tagebau.de	<b>Telefon</b>  +49 (0151) 14420487	<b>Spendenkonto</b> GLS Bank BIC: GENODEM1GLS IBAN: DE17 4306 0967 1145 3769 00
--	---	---	--



  
**Lebenslaute**  
 im bedrohten Wald

Sonntag,  
 24.9.23  
 ab 14 Uhr

## 2. Lebenslaute am 24. September zu Gast: Mit klassischer Musik gegen Enteignung und Abaggerung

Am Sonntag, dem 24. September lädt die GRÜNE LIGA zu einem denkwürdigen Konzert im Wald bei Rohne ein: Das bundesweit bekannte [Künstler\\*innenkollektiv "Lebenslaute"](#) wird Stücke von Telemann, Mendelssohn, Rio Reiser und anderen spielen. Das Konzert beginnt im Wald um 14 Uhr. Um 13.30 Uhr startet ein gemeinsamer Spaziergang am Bahnhof Schleife bei dem alle interessierten ohne Umwege zum Aufführungsort finden.

Das Kollektiv Lebenslaute steht seit 1986 für „widerständige Musik an unmöglichen Orten“. In

der Gruppe engagieren sich bundesweit Musiker\*innen, einmal jährlich in Chor- und Orchesterstärke, dazwischen auch in kleineren Ensembles. Als offene Musik- und Aktionsgruppe bringen sie überwiegend klassische Musik gerade dort zum Klingen, wo dies nicht erwartet wird: Sie traten bereits auf Militärübungsplätzen und Abschiebeflughäfen, vor Atomfabriken und Raketendepots, in Ausländerbehörden und an Braunkohlentagebauen auf.

Die Eigentümer des privaten Waldes im Vorfeld des Tagebaues Nochten verkaufen diesen nicht an die LEAG. Das sächsische Oberbergamt prüft deshalb aktuell auf Antrag des Unternehmens, ob der Wald enteignet werden soll. Im Frühjahr 2023 hatte eine [Studie der Universität Flensburg](#) ergeben, dass noch maximal 205 Millionen Tonnen Lausitzer Braunkohle verstromt werden dürfen, wenn das Klimaschutzziel von 1,5-Grad erreichbar bleiben soll. Dazu müssen die Tagebaue der LEAG deutlich verkleinert werden.



## 3. Spendenaufruf:

### Helft uns, diesen Wald vor der Braunkohlegrube Nochten zu retten!

Der Kohlekonzern LEAG will den Wald von Michaela und Dietmar\* enteignen, damit sich der Tagebau Nochten bis direkt vor unsere Dörfer fressen kann. Die Kohle unter dem Wald soll im nahen Kraftwerk Boxberg zu klimaschädlichem CO2 verbrannt werden. Mit Eurer Hilfe wehren sie sich vor Gericht! Hier der [Spendenaufruf bei betterplace](#).

Bei Rohne in der Lausitz gehört Michaela und Dietmar ein halber Hektar Wald, der akut vom Tagebau bedroht ist. Sie finden es falsch, wenn in Zeiten der immer weiter fortschreitenden Klimakrise wertvoller Wald für einen Braunkohletagebau zerstört werden soll. Sie schützen ihr Waldstück und werden es freiwillig dafür nicht hergeben. Damit der Wald im Sinne des Naturschutzes und der Umweltbildung mehr Menschen zugänglich ist, wurde er vor drei Jahren an die GRÜNE LIGA (Umweltgruppe Cottbus) verpachtet, die nun dort Kultur-, Naturschutz- und Bildungsarbeit macht. Seitdem haben uns beispielsweise schon Studierendengruppen, ein Theaterprojekt, FFF-Demos, sorbisch-walisische Musiker\*innen und Zapatistas besucht. Es wurde mit dem resilienten Waldumbau begonnen, und während der Corona-Lockdowns setzte eine Wildkamera regelmäßig die tierischen Gäste der Lichtung auf instagram in Szene.

Umweltgruppe Cottbus e.V. Projektbüro: Straße der Jugend 33 D-03050 Cottbus	<b>Internet</b> www.kein-tagebau.de <b>E-Mail</b> umweltgruppe@kein-tagebau.de	<b>Telefon</b>  +49 (0)151 14420487	<b>Spendenkonto</b> GLS Bank BIC: GENODEM1GLS IBAN: DE17 4306 0967 1145 3769 00
--	---	---	--

Doch nun wird es ernst: Die LEAG hat beim Sächsischen Oberbergamt die Enteignung („bergrechtliche Grundabtretung“) beantragt. Ab Oktober müssen wir mit einem Bescheid des Amtes rechnen, das bisher stets im Sinne des Tagebaubetreibers entschieden hat.

Wenn das Bergamt das globale 1,5 Grad-Ziel, massive regionale Wasserprobleme und die fehlende Finanzierung der Tagebaufolgen ignoriert und den Wald der LEAG übereignet, möchten Michaela und Dietmar diese Entscheidung zeitnah von den Gerichten überprüfen lassen und alles tun, damit nicht durch Rodung Tatsachen geschaffen werden können. Dazu brauchen sie Eure Hilfe! Ein solches Eilverfahren über mehrere Instanzen kostet etliche tausend Euro Anwaltskosten. Wir würden uns freuen, wenn sich dafür viele Menschen mit kleinen oder größeren Spenden zusammentun.

Obwohl sich Michaela und Dietmar mit ihrem Wald beispielhaft für die Zukunft unseres Planeten einsetzen, ist die Verteidigung von Privateigentum rechtlich gesehen nicht gemeinnützig. Wir können Euch deshalb leider keine Spendenquittung für Eure Unterstützung ausstellen. Wer helfen will und dafür eine Spendenquittung braucht, kann die Arbeit der Waldpächter, der gemeinnützigen Umweltgruppe Cottbus, finanziell unterstützen. ([www.kein-tagebau.de](http://www.kein-tagebau.de))

(\* Um die beiden vor Anfeindungen zu schützen, haben wir die Namen geändert und mit ihnen gemeinsam beschlossen, Spenden für das Verfahren auf dem Konto des Lehrgut e.V. zu sammeln. Nachrichten von Euch leiten wir natürlich an die beiden weiter.)

Hoffnungsvolle Grüße aus der Lausitz senden

Vroni und der LehrGut e.V.

<https://www.betterplace.me/unverkaeuflich>

#### **4. Staatstheater Cottbus mit Recherchestück „über Kohle, Wasser und die Ewigkeit“**

Am 23. September hat am Staatstheater das Stück [„Das Kraftwerk – Ein Theaterabend über Kohle, Wasser und die Ewigkeit“](#) Premiere. Besonderheit des Stückes von Calle Fuhr ist, dass es in Kooperation mit dem journalistischen Kollektiv [CORRECTIV](#) entstanden ist. „Die neuesten Resultate werden tagesaktuell zur Premiere von CORRECTIV veröffentlicht und exklusiv auf der Cottbuser Bühne präsentiert.“ kündigt das Theater an. Bis Februar sind acht Vorstellungen in der Kammerbühne des Staatstheaters angekündigt.

#### **5. Marodes Kraftwerk: Havarie halbiert die Leistung in Jänschwalde**

Ein etwa zehn Meter langes Betonteil sei in der Nacht zum Sonntag auf die Bahngleise eines Asche-Bunkers gestürzt, berichtet die Lausitzer Rundschau. Weil die Asche nun nicht mehr abtransportiert werden kann, seien die Blöcke C und D bis auf weiteres außer Betrieb. Ursache und Dauer seien unklar und Gutachter zur Prüfung vor Ort.

Da die Blöcke E und F am 30. Juni nach einer befristeten Wiederinbetriebnahme ebenfalls vom Netz gingen (für Oktober bis März ist ein erneuter befristeter Betrieb geplant), arbeiten derzeit noch zwei der sechs Blöcke des Kraftwerkes.

Die Frage nach der Ursache der Havarie ist auch politisch brisant: Denn die von der Bundesregierung geplante Zahlung von 1,75 Milliarden Euro an die LEAG beruht auf der Behauptung, das Kraftwerk Jänschwalde wäre ohne Kohleausstiegsgesetz bis in die 2030er Jahre weiterbetrieben worden. Die Havarie wirft die Frage auf, in wie viele Betonteile es bis dahin zerfallen würde. Bereits praktisch den gesamten vergangenen Winter war Block C des Kraftwerkes wegen eines Generatorschadens ausgefallen, während die Braunkohle sich öffentlich als Garant der Versorgungssicherheit feierte. ([Wir berichteten](#))

Umweltgruppe Cottbus e.V. Projektbüro: Straße der Jugend 33 D-03050 Cottbus	<b>Internet</b> <a href="http://www.kein-tagebau.de">www.kein-tagebau.de</a> <b>E-Mail</b> <a href="mailto:umweltgruppe@kein-tagebau.de">umweltgruppe@kein-tagebau.de</a>	<b>Telefon</b>  +49 (0151) 14420487	<b>Spendenkonto</b> GLS Bank BIC: GENODEM1GLS IBAN: DE17 4306 0967 1145 3769 00
--	--	---	--